

Israel meets Erlangen 2012/13

Jerusalem, die Stadt der drei Religionen, Haifa, der See Genezareth, das Tote Meer – welcher Jugendliche kann schon von sich behaupten, das alles gesehen und erlebt zu haben? Der Schüleraustausch im Rahmen des P-Seminars „Begegnung Israels“ am Gymnasium Fridericianum Erlangen ermöglichte uns und 11 anderen Schülerinnen und Schülern die Begegnung mit dem Land und der Kultur Israels. Während der Zeit, die wir im Land der Gastgeber verbrachten, wurde uns ein großartiges und vielseitiges Programm geboten mit Eindrücken aus Religion, Region und Tradition– so beteten wir beispielsweise an der Klagemauer, wanderten im Carmelgebirge und lernten das Leben in einem Kibbuz kennen.- Auf den Gegenbesuch ein Jahr später bereiteten wir uns eigenständig in Gruppen sorgfältig vor und organisierten ein breitgefächertes Programm. Dieses beinhaltete die Besichtigung der Stadt Erlangen. Dort wurden wir und die Gäste von der Bürgermeisterin Frau Aßmus empfangen, besichtigten eine Brauerei inklusive Verkostung und besuchten die jüdische Gemeinde, in der wir mit einem Abendessen überrascht wurden. An einem anderen Tag waren wir in Nürnberg, wo die Austauschschüler vormittags das Dokuzentrum und das Reichsparteitagsgelände besichtigten. Wir alle trafen uns dann bei der Straße der Menschenrechte und zogen durch die Altstadt bis zur Kaiserburg. Es gab auch einen Ausflug in die Fränkische Schweiz mit einem Besuch im Kletterwald und einer kleinen Wanderung durch ein Felsen-Labyrinth in der Nähe der Teufelshöhle. In München waren wir ebenfalls in der Altstadt, stiegen auf den Kirchturm des Alten Peters und aßen zur Feier des letzten Tages im Hofbräuhaus. Unseren Abschied veranstalteten wir vor der Münchner Synagoge.

In den zwei Wochen, die wir mit ihren Austauschschülern verbrachten, konnten wir die unterschiedlichen Kulturen und Mentalitäten erleben und viel voneinander lernen. Dies trug auch dazu bei, dass wir uns sowohl mit der gemeinsamen Geschichte beider Länder und der Aufarbeitung dieser, als auch mit dem aktuellen Nah-Ost-Konflikt auseinandersetzten. Abschließend lässt sich sagen, dass es ein sehr gelungenes Projekt war und alle Jugendliche eine schöne gemeinsame Zeit miteinander hatten.

Kristina Schröpfer und Anne Hebecker aus der Q 12